

"Wahl-Spezial"

zur

Betriebsratswahl im Werk Mannheim am 10. März 2010



Kandidatenübersicht im Innenteil!

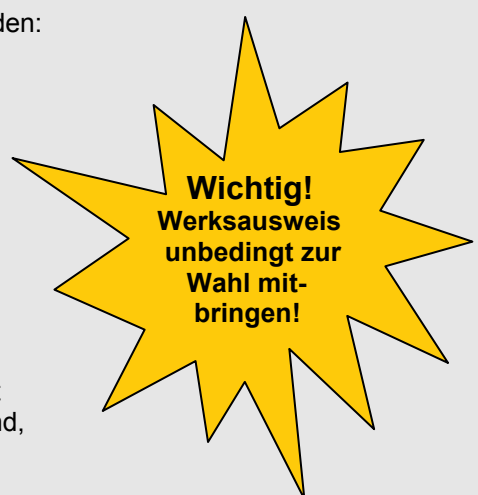
INFOS:

Am Wahltag kann von **05:00 bis 17:00 Uhr** in folgenden Wahllokalen gewählt werden:

Gebäude 3 - Showroom
Gebäude 9 - Pausenraum
Gebäude 31 - Cafeteria
Gebäude 45 - Pausenraum
Gebäude 58 - Konferenzsaal
Gebäude 110 - ehemalige Verkaufsstelle

Es werden **keine zusätzlichen** Wahlausweise benötigt.

Durch Einsatz der elektronischen Wählerliste kann jede/r MitarbeiterIn in dem für sie/ihn nächstgelegenen Wahllokal zur Wahl gehen. Ferner besteht die Möglichkeit für diejenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die am Wahltag nicht anwesend sind, beim Wahlvorstand Briefwahlunterlagen anzufordern.



Wichtig!
Werksausweis
unbedingt zur
Wahl mit-
bringen!



Gemeinsam die Zukunft meistern!



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Die extremen Ausschläge der Weltwirtschaft in den letzten 4 Jahren haben auch unseren Standort geprägt. Bis 2008 folgte ein Produktionsrekord dem anderen. Doch durch die von der Finanzwelt ausgelöste Weltwirtschaftskrise brach der Absatz in einem noch nie dagewesen Ausmaß ein. Im Lkw-Bereich folgte dem Rekordjahr 2008, mit der Höchstzahl von jemals produzierten Lkw, im Jahr 2009 der Absturz in nie gekannte Tiefen.

Im Motorenbau und Gießerei ging die Produktion um fast $\frac{2}{3}$ zurück. Liefen die Fertigungsanlagen 2008 in vielen Bereichen noch rund um die Uhr - auch am Wochenende und an Feiertagen - so konnte 2009 nur mit Einführung der Kurzarbeit und Arbeitszeitverkürzung der Beschäftigungsrückgang abgefangen werden.

Noch nie in der Geschichte des Standortes musste zur Absicherung der Belegschaft Kurzarbeit in dieser Stärke und Zeitdauer durchgeführt werden.

Zum Glück hatten wir mit dem Omnibusbau einen Bereich am Standort, der entgegen dem Trend gut lief und für ca. 200 Kolleginnen und Kollegen aus dem Motorenbereich und der Gießerei die Beschäftigung sichern konnte.

Trotz all dieser Turbulenzen in der Wirtschaft ging jedoch der Umbau des Standortes stetig voran.

Dank unseren Betriebsvereinbarungen u. a. zur Standort-sicherung wurde in den letzten 4 Jahren so viel Geld in den Standort investiert wie noch nie.

Sowohl im Motorenbau und Gießerei für die neuen Bau-reihen, als auch im Omnibusbau für neue Fahrzeuge und alternative Antriebe, wurden neue Fertigungshallen ge-baut und neue Produktionsanlagen aufgestellt.

Außerdem konnten wir, aufgrund der guten Auftragslage 2008, am Standort die Übernahme von über 500 Leihar-beitnehmern, Befristeten und Auszubildenden durchset-zen. 2009 war dies aufgrund des Absatzeinbruchs leider nicht mehr möglich.

Die Wirtschaftskrise ist für uns noch nicht vorüber. Deshalb bleibt die Beschäftigungssicherung auch im Jahr 2010 die Hauptaufgabe des Betriebsrates.

Zwar zieht zurzeit der Auftragseingang im Lkw-Bereich kontinuierlich an, trotzdem brauchen wir weiterhin das Mittel der Kurzarbeit, um die Beschäftigten zu halten. Im Omnibusbereich ist die Entwicklung noch nicht ganz abzusehen, aber schon jetzt zeigt sich aufgrund der Fi-nanzlage in einzelnen Staaten, sowie Städten und Ge-meinden, dass das Geschäft 2010 insgesamt schwieriger wird.

Trotz all dieser Schwierigkeiten konnten wir durchsetzen, dass die Investitionen in den Standort und in neue Pro-dukte weitergehen. Die neuen Motorenbaureihen mit der Abgasnorm Euro 6 laufen in den nächsten Jahren an und auch die Nachfolgefahrzeuge im Omnibusbau sind auf den Weg gebracht. Mehrere 100 Mio. Euro fließen in den Standort, um auch in Zukunft unsere Arbeitsplätze und die der zukünftigen Generationen zu sichern.

Die Krise zu überwinden und gleichzeitig unsere Zukunft zu sichern, ist für uns alle, Belegschaft und Betriebsrat, eine große Herausforderung, die es zu bewältigen gilt. All dies wird auch künftig den neugewählten Betriebsrat vor anspruchsvolle Aufgaben stellen.

Daher ist es gerade jetzt **„wichtiger denn je“**, mit einem starken Betriebsrat und einer geschlossenen Belegschaft dahinter, die nächsten 4 Jahre zu meistern.

Wir beim Benz in Mannheim haben schon oft bewiesen, dass wir gemeinsam jede noch so schwere Krise meis-tern und jede noch so schwere Aufgabe erfolgreich lösen konnten.

Gemeinsam wird uns das auch dieses Mal gelingen!

Joachim Horner
Betriebsratsvorsitzender

Dieter Seip
Stv. Betriebsratsvorsitzender

Wichtiger denn je: Einen starken Betriebsrat wählen!

impuls spricht im Vorfeld zur Betriebsrats-Wahl am 10. März mit dem Betriebsratsvorsitzenden des Werkes Mannheim, Joachim Horner, über Kandidaten und das künftige Gremium.



impuls: Joachim, wie gehst du damit um, alle vier Jahre mit neuen Betriebsratsmitgliedern zusammenzuarbeiten?

Joachim Horner: Jeder hat das Wählervotum zu respektieren. Alle gewählten Betriebsräte, ob „alt“ oder „neu“, müssen die nächsten vier Jahre vertrauensvoll und kollegial zusammenarbeiten.

Allerdings gibt es während einer Amtszeit durch den anhaltenden Generationenwechsel ständig große Veränderungen.

Bei der letzten Wahl 2006 sind 3 neue Betriebsräte gewählt worden und 8 Kolleginnen und Kollegen in den Betriebsrat nachgerückt.

Insofern ist dies eine ständige Herausforderung an alle Betriebsräte.

impuls: Wie würdest du dir denn ein Betriebsratsgremium vorstellen?

Joachim Horner: Ein Betriebsratsgremium, das intern - hart aber fair - um die Sache ringt, um damit zu den richtigen Entscheidungen zu kommen. Danach aber auch gemeinsam Verantwortung übernimmt, um gegenüber dem Arbeitgeber als Einheit aufzutreten.

Nur so können wir für die Belegschaft am meisten erreichen.

impuls: Könnte jeder für den Betriebsrat kandidieren?

Joachim Horner: Im Grunde genommen schon, wenn die Voraussetzungen des Betriebsverfassungsgesetzes erfüllt sind: mindestens 18 Jahre alt und seit 6 Monaten im Unternehmen.

impuls: Das sind ja nicht gerade viele Voraussetzungen.

Joachim Horner: Das sind die Voraussetzungen für jede demokratische Wahl.

Natürlich wäre es gut, wenn jeder neben dem Engagement für die Belegschaft auch 20 Jahre Betriebserfahrung, eine Ausbildung im Arbeitsrecht und Betriebswirtschaft, tarifrechtliche Erfahrung und einen gewerkschaftlichen Hintergrund hätte.

Aber Spaß bei Seite – so etwas gibt es normalerweise nicht und ist so auch nicht notwendig.

impuls: Was zeichnet dann einen geeigneten Kandidaten aus?

Joachim Horner: Ich glaube, dass als erstes Einsatzbereitschaft gefordert ist. Man sollte auch Konfliktfähigkeit besitzen. Und dann natürlich auch den Mut, in schwierigen Zeiten Verantwortung zu übernehmen.

impuls: Reicht das alleine aus?

Joachim Horner: Natürlich nicht. Aber wir qualifizieren uns ständig weiter. Innerhalb des Betriebsrats, auf Seminaren der IG Metall und bei Schulungen des Gesamtbetriebsrates. Wir müssen mit der ständigen Veränderung in der Arbeitswelt mithalten, sonst können wir unserer Aufgabe für die Belegschaft nicht gerecht werden.

Die Erfahrung kommt aber letztendlich durch die tagtägliche Betriebsratsarbeit.

impuls: Also kann man sich da gar nicht richtig darauf vorbereiten?

Joachim Horner: So ist es auch wieder nicht. Wir haben hier in der Belegschaft viele engagierte Vertrauensleute.

Viele setzen sich schon über Jahre jeden Tag für ihre Kolleginnen und Kollegen ein. Teilweise haben sie auch schon jede Menge gewerkschaftliches und betriebsverfassungsrechtliches Wissen auf Seminaren unserer IG Metall erworben.

impuls: Der Nachwuchs ist also gesichert?

Joachim Horner: Ja. Ich glaube, wir haben eine große Auswahl guter Kandidatinnen und Kandidaten für die bevorstehende Betriebsratswahl. Und zum Glück haben wir eine Persönlichkeitswahl.

Letztendlich entscheidet jedes Belegschaftsmitglied für sich, wem er das Vertrauen für die nächsten 4 Jahre gibt.

Und das ist gut so.

Genau das zeichnet eine demokratische Wahl aus.

Wichtig ist mir zum Schluss noch, dass alle Belegschaftsmitglieder von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Egal, wie sich das Betriebsratsgremium letztendlich zusammensetzt. Eine hohe Wahlbeteiligung ist eine Dokumentation unserer Geschlossenheit gegenüber der Unternehmensleitung.

impuls bedankt sich bei Joachim Horner für die offenen Worte.



1 Joachim Horner
Kfz-Mechaniker
Betriebsratsvorsitzender



2 Dieter Seip
Elektriker
Stv. Betriebsratsvorsitz.



3 Reinhard Ilbig
Maschinenschlosser
Betriebsrat



4 Perry Braun
NC-Dreher
Betriebsrat



5 Evelyne Gottselig
NC-Dreherin
Betriebsrätin



6 Markus Schmitt
Feinblechner
Betriebsrat



13 Klaus Fischer
Montageschlosser
Betriebsrat



14 Bernhard Kühlwein
Dreher
Betriebsrat



15 Ralf Müller
Montageschlosser
Betriebsrat



16 Stefan Ress
Montageschlosser
Betriebsrat



17 Brigitte Brandenburger
MontiererIn
Betriebsrat



18 Peter Hauptmann
Montageschlosser
Betriebsrat



25 Charisios Tzellos
Kernmacher
Betriebsrat



26 Hubert Mieger
Meister
Betriebsrat



27 Christian Neff
Instandhalter
Betriebsrat



28 Rainer Groß
Feinblechner
Betriebsrat



29 Manfred Schwabenland
Arbeitsstudieningenieur
Betriebsrat



30 Thomas Schäfer
Maschinenbediener
Betriebsrat



37 Hans-Jürgen Kempf
Fahrer
VKL



38 Markus Lerner
Maschinenbediener
VKL



39 Rolf Feige
Instandhalter
Bereichs-VKL



40 Stefan Höß
Programplaner
Vertrauensmann



41 Axel Berz
Werkstattprogrammierer
VKL



42 Thomas Stockmann
Schlosser
VKL



49 Roger Haas
Maschinenbediener
VKL



50 Mursel Demir
Industriemechaniker
Vertrauensmann



51 Thomas Gärtner
Elektroplaner
Vertrauensmann



52 Musa Koc
GAB-Beauftragter
VKL



53 Johann-Peter Klemmer
Kontrollleur
Vertrauensmann



54 Robert Köhler
Montierer
Vertrauensmann



7 Thomas Kinzig

Schreiner
Betriebsrat



8 Gabriele Ströbele

Technische SB
Betriebsrätin



9 Michael Fellhauer

Schweißer
Betriebsrat



10 Frauke Selzer-Vanselow

Kfz-Elektrikerin
Betriebsrätin



11 Michael Eisenecker

Montageschlosser
Betriebsrat



12 Bruno Buschbacher

Industriemechaniker
Betriebsrat



19 Bernd Abele

Lackierer
Betriebsrat



20 Reiner Klingbeil-Pronesti

Dreher
Betriebsrat



21 Ralf Kratz

Maschinenschlosser
Betriebsrat



22 Fabiola Günderoth

Montageschlosserin
Betriebsrat



23 Waldemar Tzieply

Betriebsschlosser
Betriebsrat



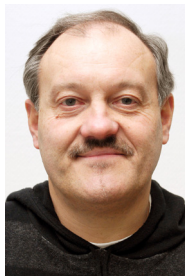
24 Jürgen Heckmann

QS-Mitarbeiter
Betriebsrat



31 Horst Pinno

Konstruktionsmechaniker
Betriebsrat



32 Uwe Krayer

QS-Mitarbeiter
Betriebsrat



33 Hans-Albert Loosli

QS-Mitarbeiter
Betriebsrat



34 Ulf Honekamp

Kfz-Elektriker
Bereichs-VKL



35 Bernd Hartmann

Entsorgungswerker
VKL



36 Bernd Schreiber

Montageschlosser
VKL



43 Sonja Schlesiger

Kaufm. Angestellte
Vertrauensfrau



44 Torsten Kreß

Schweißer
VKL



45 Manfred Steffan

Anlagenwart
VKL



46 Roland Weinz

Kfz-Mechaniker
Vertrauensmann



47 Harry Junker

Schweißer
VKL



48 Alexander Hess

Gussputzer
Vertrauensmann



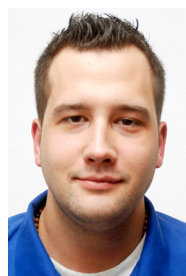
55 Martin Sauer

Schweißer
Vertrauensmann



56 Harald Weiland

Montagefachkraft
Vertrauensmann



57 Milos Gasic

Azubi Mechatroniker
JAV



58 Dirk Dechant

Montageschlosser
Vertrauensmann



59 Rolf Regelein

Instandhalter
Vertrauensmann



60 Dieter Schubach

Entsorgungswerker
Vertrauensmann



61 Holger Gölz
Disponent
Vertrauensmann



62 Markus Fuhr
Meister



63 Manfred Bormuth
Maschinenarbeiter
Vertrauensmann



64 Frank Kögel
Montagefachkraft
Vertrauensmann



65 Valentin Duser
Gussputzer
Vertrauensmann



66 Andreas Englert
Konstruktionsmechaniker
Vertrauensmann



67 Hans Hoyer
Montageschlosser
Vertrauensmann



68 Seyfullah Polat
Maschinenbediener
Vertrauensmann



69 Horst Eberle
Produktionsversorger
Vertrauensmann



70 Emilio Pepi
Maschinenbediener
Vertrauensmann



71 Bülent Yaman
Maschinenbediener
Vertrauensmann



72 Jochen Mertsching
Schweißer
Vertrauensmann



73 Nico Schütz
Schweißer
Vertrauensmann



74 Ibrahim Umuc
Maschinenbediener



75 Margherita Firrincieli
Montageschlosserin



76 Oliver Springer
Schweißer



77 Dalibor Burojevic
Konstruktionsmechaniker
Vertrauensmann



78 Kenan Cetin
Maschineneinrichter



79 Manuel Kemp
Kfz-Elektriker
Vertrauensmann



80 Reimund Wilhelm
Lagerarbeiter
Vertrauensmann



81 Koray Görgülü
Schweißer
Vertrauensmann



82 Andreas Radseweit
Schweißer



83 Wolfgang Mayer
Maschinenbediener



84 Alfred Ottlik
Montageschlosser
Vertrauensmann



85 Michael Reinhardt
Gießer



86 Thomas Redlich
Schweißer



87 Mario Orthey
Verpacker

Traditionell wird am Standort Mannheim eine Persönlichkeitswahl mit einer einheitlichen IGM-Liste durchgeführt.

impuls befragt den ersten Bevollmächtigten der IG Metall Verwaltungsstelle Mannheim, Reinhold Götz, zur anstehenden Betriebsratswahl.

impuls: Was ist der Vorteil einer Persönlichkeitswahl mit einheitlicher IG Metall-Liste?

Reinhold Götz: Der Vorteil liegt klar auf der Hand: Die gewählten Vertrauensleute der IG Metall stellen eine Liste mit allen Bewerbern in einer Reihenfolge auf.

Die Belegschaft hat dann allerdings – und das ist auch gut so – bei einer Persönlichkeitswahl das letzte Wort und entscheidet letztendlich, wer in den Betriebsrat gewählt wird.

impuls: Wie sieht der geeignete Kandidat aus Sicht der IG Metall aus?

Reinhold Götz: Sie müssen wissen, auf welcher Seite sie zu stehen haben; möglichst schon Erfahrung in der Interessenvertreterarbeit, zum Beispiel als Vertrauensmann/-frau haben, konflikt- und konsensfähig sein, bereit sein sich auch außerhalb der Arbeitszeit gewerkschaftlich zu engagieren und an Bildungsveranstaltungen der IG Metall teilnehmen wollen.

Die Mitgliedschaft in der IG Metall und ein satzungsgemäßer Gewerkschaftsbeitrag sind dabei selbstverständlich.



impuls: Wie unterstützt die IGM den Betriebsrat bei der Vorbereitung und Durchführung der BR-Wahl?

Reinhold Götz: Wir bieten Schulungen für Wahlvorstände an, stellen eine Vielzahl von Materialien zur Verfügung, bieten Qualifizierungsmaßnahmen für potentielle Kandidaten an und unterstützen während der gesamten Amtszeit auch die Arbeit des Betriebsrates.

impuls: Gerade neugewählte Betriebsräte brauchen am Anfang eine Art Ersts Schulung. Wie sehen hier die entsprechenden Qualifizierungsmaßnahmen aus?

Reinhold Götz: Die IG Metall bietet für Betriebsräte Grundseminare an, bei denen die politischen, tariflichen und rechtlichen Grundlagen der Betriebsratsarbeit vermittelt werden. Zur weiteren Vertiefung werden auch Aufbau-seminare angeboten.

Zusätzlich bieten wir eine Vielzahl von Fachseminaren vor Ort, aber auch in unseren gewerkschaftlichen Bildungseinrichtungen an.

Auch der Erfahrungsaustausch spielt bei allen Schulungsmaßnahmen eine große Rolle.

impuls: Ein paar Worte zur Verbindung zwischen Gewerkschaft, Vertrauensleute und Betriebsrat in Bezug auf die BR-Wahl ...



Reinhold Götz: Die Vertrauensleute sind die gewählten Vertreter der IG Metall.

Sie entscheiden über die Politik der IG Metall beim Benz, stellen die Betriebsratswahlliste auf, unterstützen die Arbeit des Betriebsrates, nehmen aber sicherlich auch Einfluss auf wichtige Entscheidungen des Betriebsrates.

IG Metall, Vertrauensleute und Betriebsrat gemeinsam bilden eine starke Interessenvertretung!

impuls: Was würdest du der Belegschaft als Wahlempfehlung mitgeben?

Reinhold Götz: Wichtig ist eine hohe Wahlbeteiligung!

Ich glaube, die Benzler sind mündig genug, dass sie von mir keine Wahlempfehlung brauchen.

Sie treffen ihre Entscheidung selbstbewusst, wohl wissend, dass Erfahrung und Engagement notwendig sind zur wirksamen Interessenvertretungsarbeit.

Und die Arbeit des Betriebsrates wird in den nächsten Jahren angesichts der Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise sicherlich nicht einfacher.

impuls bedankt sich bei Reinhold Götz für das offene Gespräch.



Darum MIT Betriebsrat!

Am 10. März 2010 finden die Betriebsratswahlen am Standort Mannheim statt.

Oft sind sich die Belegschaften dabei nicht bewusst, in wie vielen Themen sie durch eine starke Interessenvertretung profitieren können. Hier mal ein grober Überblick, wo und wie sich betriebliche Mitbestimmung für die Beschäftigten auszahlt.

Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer wird auf zwei Ebenen geregelt: in Betriebs- und Aufsichtsräten. Beide Gremien können mitentscheiden und so die Interessen der Arbeitnehmer einbringen. Dies reicht von der Arbeitsplatzgestaltung bis zur Unternehmensstrategie.

Die Mitwirkungsrechte sind hier stark unterschiedlich ausgeprägt und gehen vom reinen Informationsrecht bis hin zum konkreten Vetorecht.

Dies ist z. B. besonders wichtig bei Einstellungen und Entlassungen, Versetzungen oder einer Veränderung der Betriebsorganisation.

Sicherheit durch Betriebsrat

Doch die Bandbreite ist noch viel größer. Beschäftigungssicherungsvereinbarungen, Entgelte, Arbeitszeiten, Arbeits- und Gesundheitsschutzthemen, aber auch allgemeine Ordnungsthemen im Betrieb, wie z. B. Parkplatzordnungen oder Rauchverbote usw. werden durch den Betriebsrat mitgeregelt. Betriebsräte sind deshalb heute nicht mehr nur Vertreter der Arbeitnehmer.

Sie sind Treiber und Gestalter bei der Schaffung moderner und gesundheitsorientierten Arbeitsbedingungen und Arbeitsplätzen.

Ein paar der wichtigsten Punkte in Betrieben mit Interessenvertretung ist die Tatsache, dass dort z. B. im Durchschnitt die Löhne um etwa 10 % höher, aber die vereinbarten Arbeitszeiten, auch die Lebensarbeitszeiten, niedriger sind.

Ausbildung - eine soziale Verpflichtung

Ein weiterer wichtiger Punkt ist das Thema Ausbildung. Hier wird durch die Mitbestimmung des Betriebsrates dafür Sorge getragen, dass junge Men-

schen eine qualifizierte Ausbildung erhalten und somit einen besseren Start in ihr Berufsleben haben.

Über dies hinaus beugt eine gute Ausbildung auch einer, durch die Erhöhung der Lebensarbeitszeiten, zu erwartenden Überalterung der Belegschaften vor.

Junge Menschen in Arbeit zu bringen und ältere Beschäftigten die Chance zu geben, nicht erst mit 67 Jahren in Ruhestand gehen zu können, ist das Ziel von Gewerkschaft und Interessenvertretungen und trägt somit auch zu einer sozial gerechten Ausgewogenheit bei.

Kompetenz für gute Arbeit

Damit dies alles auch leistbar ist, trägt die IG Metall mit einem breit gefächerten Bildungsangebot dazu bei, die Betriebsräte für ihre schwierigen Aufgaben zu qualifizieren.

Außerdem stellt sie viele nützliche Informationen zur Verfügung und berät auch in rechtlichen Dingen bis hin zu arbeitsgerichtlichen Auseinandersetzungen.

Sie ist damit ein wichtiger und starker Partner des Betriebsrates.

(Quelle: IG Metall)

Die IG Metall unterstützt den Betriebsrat natürlich auch bei der Vorbereitung und Durchführung der Betriebsratswahlen am **10. März 2010**.

Eine gute Wahlbeteiligung stärkt auch den Betriebsrat!

Es geht uns alle an!

IMPRESSUM:

V.i.S.d.P:

Reinhold Götz, 1. Bevollmächtigter IG Metall Mannheim

Herausgeber:

Betriebsrat Werk Mannheim

Redaktion:

Bruno Buschbacher, Marion Faber, Evelyn Gottselig, Fabiola Günderoth, Ricardo Macak, Ralf Müller, Waldemar Tzieply

Gestaltung und Bilder:

Marion Faber / IGM / Helmut Roos

Kontakt:

Marion.Faber@daimler.com